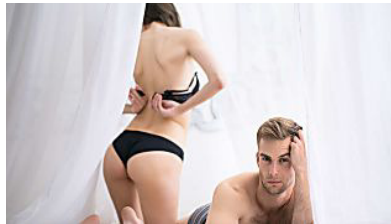


**DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN**



**Il nicht zu Werder zurück**

**Zehn Anzeichen, dass Mann keine Chance hat**

<http://www.bild.de/sport/fussball/felix-kroos/will-nicht-zu-werder-zurueck-45208704.bild.html>

<http://www.bild.de/unterhaltung/erotik/partnersuche/anzeichen-dass-eine-frau-nicht-verliebt-ist-45147434.bild.html>

**BILD ERKLÄRT TREND-SPORTART**

**„Beachtennis weckt das Urlaubsfeeling“**

**KEINE LUST AUF SKRIPNIK**

**SIE STEHT NICHT AUF DICH!**



Ausverkauftes Haus und Stimmung, wie beim Karneval – auch wegen der Atmosphäre gehörte Beachtennis 2015 zu den schnellst wachsenden Sportarten überhaupt. Im Bild die beiden Weltranglistenführenden Maraike Biglmaier (r., Deutschland) und Patricia Diaz (Venezuela)

Foto: Maximilian Hamm

26.03.2016 - 20:41 Uhr

VON NIKOLA TRBOGLAV

**Tennis ist Ihnen zu langweilig? Wer das sagt, hat noch nie ein Beachtennis-Spiel live gesehen. Statt weißer Kleidung, gibt es hier viel nackte Haut. Statt Erdbeeren mit Sahne (wie in Wimbledon) fettige Burger. BILD stellt die boomende Party-Sportart vor.**

Tennis und Sand, wie soll das zusammenpassen? Wunderbar, sagt die Weltranglistenführende im Beachtennis Maraike Biglmaier (28) aus Berlin kurz vor ihrem Abflug zum Turnier auf Réunion, einer zu Frankreich gehörenden Insel im Indischen Ozean. Nicht nur, dass das gut passt, der Sport ist auch einfach zu erlernen.

WERBUNG

inRead invented by Teads (<http://inread-experience.teads.tv>)

Biglmaier: „Ich kann jedem nur mitgeben, dass diese Sportart wahnsinnig einfach zu erlernen ist. Für Anfänger ist Beachtennis technisch gesehen viel einfacher zu lernen als Tennis.“

Biglmaier muss es wissen. Innerhalb von vier Jahren mauserte sie sich vom Entdecken der Sportart zur Nummer eins des Sports. Die Berlinerin liegt derzeit in der Weltrangliste ganz vorne. Einen Vorteil hat sie aber doch: Sie spielte in der Jugend mit Kerber, Lisicki und Petkovic auf Augenhöhe, nahm an Turnieren wie Wimbledon teil, gehörte bei den Juniorinnen zu den Top 30 der Welt, ehe eine Verletzung die Karriere beendete. Doch solch eine Vorgeschichte muss man garantiert nicht mitbringen, um eines zu erreichen – jede Menge Spaß...



Burgergeruch in der Luft, Cocktails in der Hand und klasse Stimmung. Auf den Rängen herrscht beim Beachtennis Urlaubsfeeling – hier auf der Karibikinsel Aruba

Foto: Maximilian Hamm

Quiet Please – um Ruhe gebeten, wie beim Tennis, wird beim Beachtennis garantiert nie! DJs am Centre-Court heizen die Atmosphäre an und sorgen dafür, dass das Publikum Teil des Events wird. Der Geruch von schön fettigen Burgern liegt in der Luft. Die Zuschauer tanzen und lassen sich ihre frisch gemixten Cocktails direkt am Strand schmecken. Schauen auf der einen Seite zum Court, auf der anderen auf traumhafte weiße Strände. Beschwerden, weil jemand in der äußersten Ecke des Platzes gerade herumläuft, wie beim großen Bruder Tennis – hier unvorstellbar!

Biglmaier: „Gerade auf Inseln in der Karibik, auf denen die Menschen eh sehr viel tanzen, ist die Stimmung Wahnsinn – da wird nicht gegessen und zwischendurch mal geklatscht. Da sitzt niemand auf seinem Platz. Es ist eher wie eine Party – und mitten drin spielt man dann sein Match. Da wird die Musik ein wenig leiser gedreht, wenn der Punkt gespielt wird.“



Nach ihrem Doping-Geständnis zeigte sich auch Maria Scharapowa beim Beachtennis

Foto: Mark Kreuzsch / Splash News

Gespielt wird auf einem Beachvolleyball-Feld – einziger Unterschied ist die Netzhöhe von 1,70 Metern. Gespielt wird mittlerweile ausschließlich mit deutlich verkürzten Schlägern, sogenannten Paddles. Sie haben kleine Löcher und bestehen in der Regel aus Carbon und Fiberglas. Der Ball darf nicht auf den Sand aufkommen. Die Zählweise ist wie beim Tennis, nur bei Einstand gibt es einen Entscheidungspunkt, statt der Vorteilsregel (No-Ad-Regel). Es gibt auch nur einen Aufschlag von oben und bei Berühren der Netzkante geht es direkt weiter. Diese ganzen Vereinfachungen tragen zur Attraktivität der Spiels bei. So dauert ein Match maximal 60 - 90 Minuten und somit deutlich kürzer als beim Tennis. Zurückschlagen können beim Aufschlag im Doppel beide gegnerischen Parteien. Das Doppel hat hier auch Priorität – ebenfalls ein Unterschied zum Tennis.

Seit 2008 werden international über die ITF veranstaltete Turniere und Weltmeisterschaften gespielt. Im Beachtennis entwickelt sich noch vieles. Die Preisgelder steigen mittlerweile schon auf maximal 45.000 Euro. Die Sportart boomt – Turniere in Italien, Brasilien und in der Karibik werden von tausenden Menschen besucht und zu einer Feierorgie gemacht. In Deutschland steckt die Sportart allerdings noch in den Kinderschuhen – kaum jemand kennt Beachtennis. Aber das soll sich ändern. Biglmaier, die auch für den DTB arbeitet: „Unser Ziel ist es, einen Grand Slam nach Deutschland, vielleicht sogar nach Berlin zu bringen.“ Im Augenblick gibt es allerdings nur kleinere Turniere, an denen auch Hobbysportler teilnehmen dürfen.

---

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten